

TRANSFORMATION

WEIHNACHTSORATORIUM

Peterskirche

Samstag, 14. Juni 2025, 17.00 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de. / We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2025  Sparkasse
Leipzig

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Weihnachtsoratorium, BWV 248.2 (Teile 1–3)

für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 3 Trompeten,
2 Corni da caccia, Pauken, 2 Traversflöten, 2 Oboen, 2 Oboen d'amore,
2 Oboen da caccia, 2 Violinen, Streicher und Basso continuo

I. Teil »Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage«

II. Teil »Und es waren Hirten in derselben Gegend«

III. Teil »Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen«

Hanna Zumsande, *Sopran*

Susanne Langner, *Alt*

Daniel Johannsen, *Tenor*

Henryk Böhm, *Bass*

GewandhausChor

Galilee Chamber Orchestra (Nazareth)

Leitung: Florian Lohmann

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

DIE BACHFEST-UMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung!



THE BACHFEST SURVEY

Let us know your opinion!



ZUM PROGRAMM

☞ *Das Bachfest bietet in diesem Jahr einen besonderen Beitrag zur Völkerverständigung: Zu Gast ist das Galilee Chamber Orchestra aus Nazareth, das erste professionelle Ensemble Israels, in dem jüdische und arabische Musikerinnen und Musiker zusammenspielen. Gemeinsam mit dem Leipziger GewandhausChor präsentieren sie die ersten drei Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium, in dem Johann Sebastian Bach die Geburt des Jesus von Nazareth betrachtet. Der trat schon vor 2000 Jahren für Frieden unter den Völkern ein.*

Für den Jahreswechsel 1734/35 nahm sich Johann Sebastian Bach ein unkonventionelles Projekt vor: ein »Fortsetzungsoratorium« in sechs Kantaten, in dem er die biblische Weihnachtsgeschichte erzählt. Beginnend am ersten Weihnachtstag 1734 führte er es in den Leipziger Gottesdiensten an sechs aufeinander folgenden Feiertagen auf. Wie häufig im barocken Oratorium bildet der Bibeltext, der hier überwiegend aus dem Lukasevangelium stammt, den roten Faden. Ein Evangelist führt in Rezitativen durch die Geschichte. Eine zweite Ebene bilden freigedichtete Chöre und Arien. Sie betrachten das Erzählte und laden zur Reflektion ein. Dazu kommen als dritte Ebene die Choräle, deren Texte und Melodien den Leipziger Gottesdienstbesuchern vertraut waren. Oft in der Ich-Perspektive binden sie die zuhörende Gemeinde inhaltlich ins Geschehen ein.

Der Eingangschor der Kantate »Jauchzet, frohlocket«, die den Zyklus am ersten Weihnachtstag 1734 in der Leipziger Nikolaikirche eröffnete, verbreitet mit Pauken und Trompeten eine freudige Festtagsstimmung. Die innige Alt-Arie »Bereite dich, Zion« blickt dann im wiegenden Dreiachtelakt und mit den weichen Klängen einer Oboe d'amore schon einmal auf die Geburt des »Schönsten« und »Liebsten«. Begleitet von einer strahlenden Trompeten-Partie preist der Bass den Heiland als »großen Herrn« und »starken König«. Schon in dieser ersten Kantate werden also verschiedene Aspekte der Geburt Christi beleuchtet, deren gedankliches und emotionales Spektrum sich durch die Accompaniati und die eingefügten Choräle noch einmal weitet.

Mit einer holzbläserbetonten pastoralen Sinfonia führt die Kantate zum zweiten Weihnachtstag in die Welt der Hirten. Bevor sie vom Glanz des Engels geblendet werden, der ihnen die frohe Botschaft der Geburt verkündet, nimmt der Choral »Brich an, o schönes Morgenlicht« die Friedensbotschaft schon ein-

mal vorweg. Wieder laden zwei Arien zur Reflektion ein. Die Tenor-Arie »Frohe Hirten eilt, ach eilet« fordert die Hirten – und alle Gläubigen – auf, zum Stall von Bethlehem zu eilen. Dorthin blickt auch die Alt-Arie »Schlafe, mein Liebster«. Sie zeigt Maria, die ihr Kind stillt und in den Schlaf wiegt. Auch hier sorgen die Holzbläser für eine pastorale Note. Im Anschluss daran folgt im Chor »Ehre sei Gott« der Lobgesang der »himmlischen Heerscharen«. Die Kantate mündet in den Choral »Wir singen dir in deinem Heer«. Vor allem der Sopran singt hier in engelsgleichen Höhen, während die instrumentalen Ritornelle die wiegend-punktierte Geste der Sinfonia aufgreifen.

Im Eingangschor »Herrscher des Himmels« der Kantate für den dritten Weihnachtstag kehrt die instrumentale Klangpracht des ersten Teils zurück. Nach einem kurzen Rezitativ schaut ein weiterer Chorsatz mit »aufgeregten« Auf- und Abwärtsbewegungen in den Vokalstimmen und Sechzehntel-Girlanden einer Traversflöte noch einmal auf die Hirten, die nun eilig aufbrechen. Der Satz mündet unvermittelt in das Bass-Rezitativ »Er hat sein Volk getröst'«. Hier, im folgenden Choral »Dies hat er alles uns getan« und im sich daran anschließenden Duett für Sopran und Bass »Herr, dein Mitleid« führt das Werk als erstes Fazit die Bedeutung der Geburt Christi vor Augen: Er bringt Trost und Erlösung. Diese Quintessenz betrachtet die innige Alt-Arie »Schließe, mein Herze« dann aus der persönlichen Perspektive eines einzelnen Gläubigen, bevor mit der Wiederholung des Eingangschores die anfängliche Strahlkraft zurückkehrt.

☞ *»Oratorium, Welches Die heilige Weyhnacht über in beyden Haupt-Kirchen zu Leipzig musiciret wurde.« Dass es sich bei Bachs Weihnachtsoratorium nicht um eine lose Folge von Kantaten handelt, sondern um ein Werk aus einem Guss, erfuhren die Leipziger 1734 schon im Titel des Textbuches, das sie im Vorfeld der Aufführungen erwerben konnten.*

Wer Bach bei der vielschichtigen Konzeption des Weihnachtsoratoriums als Textdichter zur Seite stand, ist nicht bekannt. Es muss eine enge Zusammenarbeit gewesen sein, schon weil Bach in den meisten Chören und Arien auf bereits vorhandene Musik zurückgreift. Sie stammt vor allem aus zwei Huld-

gungsmusiken für den kursächsischen Hof in Dresden. Zumindest für eine der beiden weltlichen Kantaten lieferte der Leipziger Dichter Christian Friedrich Henrici alias Picander das Libretto. Mit ihm hatte Bach unter anderem schon in der Matthäus-Passion zusammengearbeitet. Gut möglich, dass Picander also auch am Weihnachtsoratorium beteiligt war – zumal er ein Spezialist für »Parodien« war, für die Neutextierung vorhandener Vokalkompositionen. Solche »Transformationen« über Genregrenzen hinweg nutzte man im 18. Jahrhundert gerne, um für einen einmaligen Anlass entstandene Stücke in einem neuen geistlichen Kontext vor dem Vergessen zu bewahren. Im Weihnachtsoratorium wurde so aus manchem Herrscherlob eine strahlende Ehrerbietung Gottes – und die eine oder andere weltliche Liebesarie verwandelte sich in eine innige Anbetung des Jesuskindes. Aber Bach beschränkte sich nicht darauf, der Musik einen neuen Text zu unterlegen. Er bearbeitete und verdichtete sie, transponierte in andere Stimmlagen und instrumentierte neu. Oft änderte sich der Affekt der Vorlage dadurch grundlegend. In Kombination mit den neukomponierten Rezitativen und Accompagnati und der Integration der Choralstrophen entstand ein wohlüberlegtes und zu Herzen gehendes Werk. Zu Bachs Lebzeiten war es vermutlich nur ein einziges Mal zu hören. Heute ist es aus unserem Musikleben nicht mehr wegzudenken.

Helga Heyder-Späth

☞ *This year, the Bachfest is making a special contribution to international understanding by inviting the Galilee Chamber Orchestra from Nazareth, Israel's first professional ensemble in which Jewish and Arab musicians play together. Together with the Leipzig Gewandhaus Choir, they will present the first three cantatas from the Christmas Oratorio, in which Johann Sebastian Bach contemplates the birth of Jesus of Nazareth. Two thousand years ago, he advocated peace among the peoples.*

For the turn of the year 1734 to 1735, Johann Sebastian Bach undertook an unconventional project: that of writing a »serial oratorio« of six cantatas in which he recounted the biblical story of Christmas. Starting on Christmas Day 1734, he performed it on six successive feast days in the church services in Leipzig. As is often the case in Baroque oratorio, the Bible text – here, taken mainly from St. Luke's Gospel – forms the backbone of the work. An Evangelist takes us through the story in recitatives. Choruses and arias form a second level: they contemplate the narrative and are an invitation to reflect. Then come the chorales as a third level, the words and melodies of which would have been familiar to the Leipzig churchgoers. Often in the first person, they draw the listening congregation into the story.

With timpani and trumpets, the opening chorus of the cantata »Jauchzet, frohlocket« (»Shout with joy, exult«), which opened the cycle on Christmas Day 1734 in Leipzig's St. Nicholas' Church, sets a joyful, festive mood. After this, the fervent alto aria »Bereite dich, Zion« (»Prepare yourself, Zion«) in a lilting 3/8 metre and accompanied by the soft sounds of an oboe d'amore, already look ahead to the birth of the »most beautiful« (»Schönsten«) and »dearest« (»Liebsten«). Accompanied by a radiant trumpet part, the bass singer praises the Saviour as a »great Lord« (»großer Herr«) and »strong King« (»starker König«). This first cantata thus already sheds light on various aspects of the birth of Christ, the intellectual and emotional spectrum of which is then broadened by the accompanati and the interpolated chorales.

With a pastoral sinfonia predominated by woodwinds, the cantata for the second day of Christmas takes us into the world of the shepherds. Before they are dazzled by the glory of the angels who announce the good tidings of the birth, the chorale »Brich an, o schönes Morgenlicht« (»Break forth, O beautiful

heavenly light») anticipates the message of peace. Again, two arias invite us to reflect. The tenor aria »Frohe Hirten eilt, ach eilet« (»Joyful shepherds, hasten, oh hasten«) urges the shepherds – and all the faithful – to hurry to the stable in Bethlehem. The gaze is directed to that same place in the alto aria »Schlafe, mein Liebster« (»Sleep, my dearest«), portraying Mary as she feeds her child and rocks him to sleep. Here again, the woodwinds provide a pastoral note. This is followed, in the chorus »Ehre sei Gott« (»Praise be to God«), by the song of praise of the heavenly hosts. The cantata then leads into the chorale »Wir singen dir in deinem Heer« (»We sing to you amid your host«). The soprano part especially attains angelic heights, while the instrumental ritornellos take up the lilting, dotted rhythm of the sinfonia.

In the opening chorus of the cantata for the third day of Christmas, »Herrscher des Himmels« (»Ruler of heaven«), the instrumental splendour of Part I returns. After a short recitative, a further chorus with »agitated« up-and-down movements in the vocal parts and garlands of semiquavers by a transverse flute again portrays the shepherds, who now hurriedly set off. The movement then leads directly into the bass recitative »Er hat sein Volk getröst'« (»He has comforted his people«). In the following chorale »Dies hat er alles uns getan« (»All this has he done for us«) and the ensuing duet for soprano and bass, »Herr, dein Mitleid« (»Lord, your compassion«), the work reveals the prime significance of Christ's birth: he brings comfort and redemption. The fervent alto aria »SchlieÙe, mein Herze« (»Enclose, my heart«) then contemplates this quintessential fact from the personal perspective of the individual believer, before the reprise of the opening chorus marks a return to the original splendour of sound.

☞ *»Oratorio which was performed in the two main churches of Leipzig during the holy feast of Christmas.« The people of Leipzig were informed of the fact that Bach's Christmas Oratorio was not a loose succession of cantatas but a single, homogeneous work by the very title of the libretto, which they were able to purchase prior to the performances.*

The identity of the librettist who assisted Bach in the many-layered conception of the Christmas Oratorio is unknown. The collaboration must have been close, if only because in most of the choruses and arias Bach had recourse to existing music. Most of it comes from two pieces of musical homage produced for the electoral court in Dresden. For at least one of these two secular cantatas, the Leipzig poet Christian Friedrich Henrici, alias Picander, supplied the libretto. Bach had already collaborated with him on the St. Matthew Passion, for example. It is highly possible that Picander also participated in the Christmas Oratorio – all the more so as he was a specialist of »parody«, that is, writing new texts for existing vocal compositions. Such »transformations« across genres were readily used in the 18th century as a way of saving pieces written for a one-off occasion from falling into oblivion in the form of new, sacred pieces. Thus, in the Christmas Oratorio, many a song of homage to a ruler was turned into radiant praise of God – and the occasional secular love aria transformed into fervent adoration of the Christ child. But Bach did not restrict himself to setting new words to the music. He arranged it and made it denser, transposed it into other registers and changed the instrumentation, in many cases fundamentally altering the affect of the original piece. This, in combination with the newly composed recitatives and *accompagnati* and the integration of the chorale verses, gave rise to a thoughtful and poignant work. During Bach's lifetime, it was probably heard only once. Today, we cannot imagine our musical life without it.

Helga Heyder-Späth

ERKLÄRUNG DES GALILEE CHAMBER ORCHESTRA

Wir, das Galilee Chamber Orchestra, setzen uns gleichermaßen aus arabischen sowie jüdischen Israelis zusammen. Wir stehen in dieser tragischen Zeit voller schonungslosem Leid, das unser aller Leben beeinflusst, vereint auf dieser Bühne. Als Individuen repräsentieren wir keine politische Entität, sondern nur uns selbst. Auch wenn wir uns machtlos fühlen, besteht unser Ziel in der Fortführung dessen, was wir bereits vor über einem Jahrzehnt begonnen haben.

Unser gemeinsames Bestreben dient einem höheren Zweck: der Musik. Wir sind der Überzeugung, dass Musik transformativ sowie in ihrem Wesen barmherzig ist und die Essenz humanistischer Werte verkörpert.

An diesem Abend und bei jedem unserer Auftritte bekräftigen wir konsequent die Werte, auf denen sich unser Engagement von Beginn an gründet. Unsere Verpflichtung gilt dem Aufbau einer gemeinsamen Zukunft, die auf Empathie, Gleichberechtigung, gegenseitigem Respekt und Partnerschaft beruht. Unsere Zusammenarbeit soll – zumindest im kleinen Maßstab – als Beispiel für den unveränderlichen Stellenwert des Zusammenlebens dienen.

Wir weigern uns, einen andauernden Krieg als Realität anzunehmen, und sind der Überzeugung, dass eine friedliche Lösung gefunden werden kann, die sowohl Israelis als auch Palästinenserinnen und Palästinensern ein gemeinschaftliches, würdevolles, sicheres und erfülltes Leben ermöglicht.

STATEMENT OF THE GALILEE CHAMBER ORCHESTRA

We, the members of the Galilee Chamber Orchestra, Arab and Jewish Israelis alike, stand united on this stage at a moment of tragedy and relentless suffering that impacts all our lives. As individuals representing no political entity, and only representing ourselves, we strive to continue the work we began over a decade ago, even in moments that may make us feel helpless.

Our collective endeavor serves a higher purpose: music. We believe that music is both transformative and intrinsically humane, embodying the essence of humanistic values.

Tonight, and at every performance, we steadfastly reaffirm the values that have defined our mission from the beginning. We are committed to building a common future based on empathy, equality, mutual respect, and partnership. In our work together we strive to exemplify – if only on a small scale – the everyday and enduring value of coexistence.

We refuse to accept a reality of unending war and believe in the viability of a peaceful resolution where Israelis and Palestinians can live side by side in dignity, security, and prosperity.

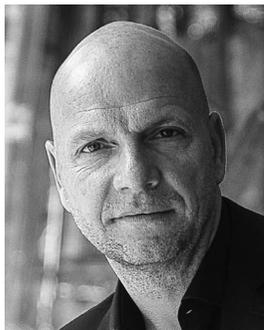


HANNA ZUMSANDE

arbeitet als vielseitige und international gefragte Konzertsolistin mit Dirigenten wie Pablo Heras-Casado, Thomas Hengelbrock und Wolfgang Katschner zusammen. Im Bereich der Alten Musik singt sie mit Ensembles wie Concerto Copenhagen, dem Freiburger Barockorchester und der Lautten Compagny Berlin und tritt mit einem breiten Konzertrepertoire bis hin zur Moderne u. a. mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Zürcher Kammerorchester und dem Gewandhausorchester auf. Konzertengagements führten sie zum Bachfest Leipzig, zu den Händel-Festspielen in Göttingen und Halle, zum Festival La Folle Journée in Nantes, in große Konzertsäle sowie nach Hongkong, Russland und in viele Länder Europas. Zahlreiche Rundfunk-Aufnahmen und CD-Produktionen dokumentieren Hanna Zumsandes künstlerisches Schaffen. Sie unterrichtet Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

SUSANNE LANGNER

studierte Gesang an der Universität »Mozarteum« Salzburg bei Elisabeth Wilke und absolvierte mit Auszeichnung. Sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und gewann 2004 den Publikumspreis und einen Sonderpreis beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig sowie 2007 den Pfitznerpreis der Stadt Weiden. Sie arbeitet mit Dirigenten wie Václav Luks, Hans-Christoph Rademann und Reinhard Goebel sowie Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin oder dem Kreuzchor Dresden zusammen. Als Solistin ist sie international gefragt und tritt zudem in Vokalensembles wie dem RIAS Kammerchor, Ælbgut und Opella Musica auf. Gemeinsam mit dem Leipziger Synagogalchor engagiert sie sich für die Bewahrung jüdischer Musik, wofür sie 2016 mit dem Obermayer German Jewish History Award ausgezeichnet wurde. Seit 2021 ist sie Direktionsmitglied der Neuen Bachgesellschaft.



DANIEL JOHANNSEN

studierte nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker Gesang bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau, Nicolai Gedda sowie Christa Ludwig und ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter 2. Preisträger des XIII. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbes Leipzig 2002 im Fach Gesang. Als einer der meistgefragten Bachinterpreten gastiert Daniel Johannsen in den großen Musikzentren der Welt, darunter die Carnegie Hall in New York, sowie bei zahlreichen Festivals wie dem Internationalen George Enescu Festival in Bukarest. Er musizierte unter der Leitung von Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt und René Jacobs, zudem mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden oder den Wiener Philharmonikern und ist Stammgast der J. S. Bach-Stiftung in St. Gallen. An die 60 CDs, darunter das Album »360° Hugo Wolf« dokumentieren seine Arbeit.

HENRYK BÖHM

studierte Gesang an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Er gewann den 1. Preis beim Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau und wurde 2. Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin. An den Opernhäusern in Köln, Leipzig, Hannover, Braunschweig, Essen u. a. war er in zahlreichen Rollen seines Fachs zu erleben, darunter Papageno in Die Zauberflöte oder Conte Almaviva und Figaro in Le nozze di Figaro. Henryk Böhm ist Gast bei zahlreichen Festivals wie den Salzburger Festspielen, Dresdner Musikfestspielen, Rheingau Musik Festival oder Settimane Bach Milano und arbeitete mit Dirigenten wie Peter Schreier, Helmuth Rilling oder Friedrich Haider zusammen. Seit 2013 ist Henryk Böhm Professor für Gesang an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, außerdem ist er Gründer der Dresdner Liederabendreihe »Das Lied in Dresden«.



DER GEWANDHAUSCHOR

blickt auf eine über 150-jährige Tradition zurück und ist eng mit dem Gewandhausorchester verbunden. Unter der Leitung von Gregor Meyer seit 2007/2008 arbeitet das Ensemble mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und Andris Nelsons zusammen.

Das vielseitige Repertoire des Chores umfasst innovative Projekte, darunter Kooperationen mit Künstlern wie Nils Landgren, Herbert Feuerstein oder den Thalbach-Schauspielerinnen. Besonders hervorzuheben sind die barrierefreie szenische Aufführung von Bachs Markus-Passion mit gehörlosen Künstlern und experimentelle Programme wie »Ströme« mit Martin Kohlstedt oder »Wege zum Kreuz« mit Jonas Timm. In der Saison 2024/2025 widmet sich der Chor thematisch den Aspekten von Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenleben.

Internationale Konzertreisen führten das Ensemble zuletzt in die Schweiz, den Vatikan, zu den BBC Proms, in den Wiener Musikverein sowie nach Indien und Vietnam. Der Chor tritt auch an außergewöhnlichen Orten wie dem Völkerschlachtdenkmal, dem Leipziger Südfriedhof oder der Kölner Kultkneipe Weißer Holunder auf.

In der historisch orientierten Aufführungspraxis verbindet den GewandhausChor eine enge Zusammenarbeit mit der camerata lipsiensis. Beide Ensembles brachten romantische Oratorien wie Hillers Zerstörung Jerusalems oder Reineckes Belsazar zur Wiederaufführung. Zahlreiche CD-, DVD-, TV- und Radioproduktionen dokumentieren die künstlerische Vielfalt des Chores.



GALILEE CHAMBER ORCHESTRA

Das Galilee Chamber Orchestra wurde von Polyphony Education gegründet und war das erste professionelle Orchester in Israel, das sich aus arabischen und jüdischen Musikern zusammensetzte. Das Orchester unter der Leitung des Pianisten und Dirigenten Saleem Ashkar vereint junge Talente mit führenden Mitgliedern israelischer Orchester, um dem Publikum einen frischen Klang und eine einzigartige Energie zu bieten.

Das Orchester tritt häufig in Israel auf und absolvierte Tourneen in Europa und Amerika, bei denen es unter anderem in der Carnegie Hall in New York, der Koerner Hall in Toronto, dem Konzerthaus Berlin, der Christuskirche Hannover und beim Rheingau Musik Festival gastierte. Das Orchester trat mit weltberühmten Musikern auf, darunter der Geiger Joshua Bell, der Cellist Lynn Harrell und der Pianist Andrés Schiff.

Mit dem Ziel, klassische Musik in entlegene Gebiete zu bringen, nehmen das Orchester und seine Mitglieder am Bildungsprogramm von Polyphony teil und treten das ganze Jahr über in Schulen und Kindergärten auf.

POLYPHONY EDUCATION

versucht dabei zu helfen, die Kluft zwischen den arabischen und jüdischen Bevölkerungsgruppen in Israel durch Musik und andere verwandte Kunstformen zu überwinden.

aims to help bridge the divide between the Arab and Jewish communities in Israel through classical music and other related art forms.



FLORIAN LOHMANN

begann seine musikalische Ausbildung im Knabenchor Hannover. Er studierte Schulmusik, Germanistik, Gesang und Gesangspädagogik und war Stipendiat der Evangelischen Studienstiftung Villigst. Seit mehr als zehn Jahren ist er künstlerischer Leiter der Capella St. Crucis Hannover und des Collegium Vocale Hannover, die in ihren jeweiligen Kategorien zu den Preisträgern des Deutschen Chorwettbewerbs 2018 zählen. Einladungen zu renommierten Konzertreihen im In- und Ausland sowie CD- und Rundfunkproduktionen im stilistischen Spektrum von der historischen Aufführungspraxis bis hin zur zeitgenössischen Vokalmusik einschließlich Uraufführungen dokumentieren seine Arbeit.

2018 übernahm Florian Lohmann die Leitung der ersten eigenständigen Arbeitsphase des BundesSchulmusikChores. Außerdem dirigierte er professionelle Vokalensembles. Konzertreisen mit seinen Chören und Gastdirigate führten ihn ins europäische Ausland, wiederholt nach Israel, Südafrika, Argentinien und Australien.

Florian Lohmann bekleidete Lehraufträge für Gesang in seiner Heimat Hannover und für Chorleitung an der Hochschule für Musik Detmold. Seit dem Wintersemester 2019/20 führt er seine Lehrtätigkeit als Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main fort. Der Deutsche Musikrat berief ihn 2022 in den Beirat des Forum Dirigieren.

WEIHNACHTSORATORIUM, BWV 248

I. TEIL: JAUCHZET, FROHLOCKET! AUF, PREISET DIE TAGE

1. CHOR

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!

Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!

*Shout for joy, exult, rise up, praise the day,
extol what the Highest has done today!*

*Stop being faint-hearted, banish lamentation,
strike up, full of rejoicing and exultation!*

Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

*Serve the Highest with splendid choirs,
let us revere the name of the sovereign!*

2. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

The time came when a decree went out from Caesar Augustus that an assessment should be made of the whole world. And everyone went to be assessed, each to his own city. Then Joseph went up out of Galilee, from the city of Nazareth, into the land of Judea, to the city of David which is called Bethlehem – for he was of the house and lineage of David – to be assessed with his betrothed Mary, who was pregnant. And while they were there, the time came for her to give birth.

Lukas 2, 1. 3–6

3. REZITATIV

ALT

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.

Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.

Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor!

*Now my dearest bridegroom,
now the strong man of David's stock,
for the comfort and salvation of the earth,
shall at last be born.*

*Now the star out of Jacob shall shine,
its rays already break forth.*

*Rise up, Zion, and stop weeping now:
Your welfare climbs on high!*

4. ARIE

ALT

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!

*Make ready, Zion, with tender desire
to see the fairest, the dearest with you soon!*

Deine Wangen
müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnhchst zu lieben!

*Your cheeks
must today look much lovelier,
hasten, to love the bridegroom most longingly!*

5. CHORAL

Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn' ich dir?

O aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier!

O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei!

*How should I receive you
and how encounter you?
O longing of all the world,
O ornament of my soul!
O Jesus, Jesus, place
your lamp by me yourself,
so that whatever delights you
may be known and understood by me!*

Strophe 1 des gleichnamigen Liedes von Paul Gerhardt 1653

6. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen,
denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

*And she gave birth to her first son and wrapped him in swaddling-clothes and laid him
in a manger, for otherwise they had no room in the lodgings.*

Lukas 2, 7

7. CHORAL UND REZITATIV

SOPRAN

Er ist auf Erden kommen arm,

He has come on earth poor,

BASS

Wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?

*Who would rightly extol the love
that our Saviour feels for us?*

SOPRAN

dass er unser sich erbarm,

to be merciful to us,

BASS

Ja, wer vermag es einzusehen,
wie ihn der Menschen Leid bewegt?

*Indeed, who is able to appreciate
how man's suffering moves him?*

SOPRAN

und in dem Himmel mache reich

and make us rich in heaven

BASS

Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,

*The Highest's Son comes into the world
because its salvation pleases him so well*

SOPRAN

und seinen lieben Engeln gleich.

and like his beloved angels.

BASS

so will er selbst als Mensch geboren werden.

that he himself would be born as man.

SOPRAN

Kyrieleis!

Lord, have mercy!

*Choral: Strophe 6 aus dem Lied »Gelobet seist du,
Jesu Christ« von Martin Luther 1524*

8. ARIE

BASS

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtetest du der Erden Pracht!

*Great lord, o mighty king,
dearest Saviour, oh how little
you respect earthly splendour!*

Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muss in harten Krippen schlafen.

*He who preserves the whole world
and created its splendour and adornment
must sleep in a hard crib.*

9. CHORAL

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettlein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

*Ah, my beloved Jesus,
make yourself a clean, soft bed,
to rest in my heart's shrine,
so that I may never forget you!*

*Strophe 13 aus dem Lied »Vom Himmel hoch
da komm ich her« von Martin Luther 1535*

II. TEIL: UND ES WAREN HIRTEN IN DERSELBEN GEGEND

1. SINFONIA

2. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

And there were shepherds in the same environs, in the field with their flocks. They kept watch over their flock by night. And see, the angel of the Lord came to them, and the brightness of the Lord shone around them, and they were very afraid.

Lukas 2, 8-9

3. CHORAL

Brich an, o schönes Morgenlicht,
und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
dazu den Satan zwingen
und letztlich Friede bringen!

*Break out, O fair morning light,
and let the heavens dawn!
You shepherd folk, do not fear,
for the angels tell you
that this weak little boy
shall be our comfort and joy,
overcome Satan,
and finally bring peace!*

*Strophe 9 aus dem Lied »Ermuntre dich,
mein schwacher Geist« von Johann Rist 1641*

4. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und der Engel sprach zu ihnen:

And the angel said to them:

SOPRAN (ENGEL)

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

Do not be afraid; look, I bring you news of great joy, which shall come upon all the people.

For today the Saviour is born to you, he who is Christ the Lord, in the city of David.

Lukas 2, 10–11

5. REZITATIV

BASS

Was Gott dem Abraham verheißen,
das lässt er nun dem Hirtenchor
erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
von Gott erfahren müssen.

Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
was er damals versprochen hat,
zuerst erfüllet wissen.

*What God promised to Abraham,
he now lets it be shown to the choir of shepherds
as fulfilled.*

*A shepherd had to learn it all
beforehand from God.*

*And now too a shepherd must first know
the deed that he then promised
to be fulfilled.*

6. ARIE

TENOR

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

*Joyful shepherds, hurry, Oh hurry,
in case you linger too long,
hurry to see the lovely child!
Go, the joy is too great,
seek to gain that charm,
go and comfort your hearts and minds!*

7. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

*And this shall be a sign for you: You shall find the child wrapped in swaddling-clothes
and lying in a manger.*

Lukas 2, 12

8. CHORAL

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
des Herrschaft gehet überall!

Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

*Look, there lies in a dark stable
he who has dominion over all!*

*Where before an ox sought food
now rests the virgin's child.*

*Strophe 8 aus dem Lied »Schaut, schaut, was ist
für Wunder dar« von Paul Gerhardt 1667*

9. REZITATIV

BASS

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht:

Und findet ihr des Höchsten Sohn
in einer harten Krippe liegen,

so singet ihm bei seiner Wiegen
aus einem süßen Ton

und mit gesamtem Chor
dies Lied zur Ruhe vor!

*Then go forth, you shepherds, go,
that you may see the marvel;
and if you find the son of the Highest
lying in a hard manger,
then sing to him at his cradle –
in a sweet tone
and with the whole choir –
this song as a lullaby!*

10. ARIE

ALT

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!

*Sleep, my most beloved, enjoy your rest,
then awake, that all may increase!*

Labe die Brust,
empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

*Comfort the breast,
feel the pleasure
with which we gladden our hearts!*

11. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

*And suddenly there with the angel was the multitude of the heavenly hosts,
who praised God and said:*

Lukas 2, 13

12. CHOR

DIE ENGEL

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Glory be to God on high and peace on earth and goodwill towards mankind.

Lukas 2, 14

13. REZITATIV

BASS

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
uns kann es so wie euch erfreun.

*Quite right, you angels, rejoice and sing
that it has turned out so well for us today!
Rise, then! We will join in with you:
It can gladden us as well as you.*

14. CHORAL

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.

*We sing to you within your host,
with all our power, blessing, glory and honour,
for you, o long-desired guest,
have now appeared.*

*Strophe 2 aus dem Lied »Wir singen dir,
Immanuel« von Paul Gerhardt 1656*

III. TEIL: HERRSCHER DES HIMMELS, ERHÖRE DAS LALLEN

1. CHOR

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

*Ruler of heaven, hear our babble;
let our faint songs please you
when your Zion exalts you with psalms!
Hear our hearts' jubilant praise
as we now show you reverence,
for our welfare is secured.*

2. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

*And as the angels went from them into heaven, the shepherds said to each other:
Lukas 2, 15a*

3. CHOR

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

*Let us now go to Bethlehem and see the event that has happened there,
which the Lord has made known to us.*

Lukas 2, 15b

4. REZITATIV

BASS

Er hat sein Volk getröst,
er hat sein Israel erlöst,
die Hülff aus Zion hergesendet
und unser Leid geendet.

Seht, Hirten, dies hat er getan;
geht, dieses trifft ihr an!

*He has comforted his people,
he has redeemed his Israel,
sent salvation out of Zion,
and ended our sorrow.*

*See, shepherds, this he has done;
go, this is what you shall find!*

5. CHORAL

Dies hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an;
des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

*All this he has done for us
to show his great love;
for which let all Christendom rejoice
and thank him in eternity.
Lord, have mercy!*

*Strophe 7 aus dem Lied »Gelobet seist du,
Jesu Christ« von Martin Luther 1524*

6. ARIE (DUETT)

SOPRAN, BASS

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
tröstet uns und macht uns frei.

*Lord, your compassion, your mercy
comforts us and makes us free.*

Deine holde Gunst und Liebe,
deine wundersamen Triebe
machen deine Vätertreue
wieder neu.

*Your gracious favour and love,
your wondrous impulses
make your fatherly faithfulness
new again.*

7. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

And they came in haste and found both Mary and Joseph, with the child lying in the crib. But when they had seen it, they spread abroad the words that were spoken to them of this child. And all those to whom it came wondered at the speech that the shepherds had delivered to them. But Mary kept all these words and set them astir in her heart.

Lukas 2, 16–19

8. ARIE

ALT

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
fest in deinem Glauben ein!

*Enclose, my heart, this blessed miracle
firmly within your faith!*

Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
immer zur Stärke
deines schwachen Glaubens sein!

*Let this miracle, these divine deeds
ever serve to strengthen
your weak faith!*

9. REZITATIV

ALT

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
was es an dieser holden Zeit
zu seiner Seligkeit
für sicheren Beweis erfahren.

*Yes, yes, my heart shall preserve
what at this propitious time,
for its salvation,
it has experienced as certain proof.*

10. CHORAL

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
ich will dir
leben hier,
dir will ich abfahren,
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud
ohne Zeit
dort im andern Leben.

*I will diligently keep you in mind;
I will
live here for you,
to you will I depart,
with you will I finally hover,
full of joy,
beyond time,
there in the other life.*

*Strophe 15 aus dem Lied »Fröhlich soll mein Herze
springen« von Paul Gerhardt 1653*

11. REZITATIV

TENOR (EVANGELIST)

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und
gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

*And the shepherds retraced their steps, glorifying and praising God for all that they had
seen and heard, as it had been said to them.*

Lukas 2, 20

12. CHORAL

Seid froh dieweil,
dass euer Heil
ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren,
der, welcher ist
der Herr und Christ
in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

*Be glad, meanwhile,
that your salvation
has here been born both as God and man,
he who is
the Lord and Christ,
in David's city, chiefest among many.*

*Strophe 4 aus dem Lied »Lasst Furcht und Pein«
von Christoph Runge 1653*

13. CHOR

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
lass dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

*Ruler of heaven, hear our babble;
let our faint songs please you
when your Zion exalts you with psalms!
Hear our hearts' jubilant praise
as we now show you reverence,
for our welfare is secured.*

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN
HEARTFELT THANKS TO OUR



MÄZEN

Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES

Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR

Deutschland/Germany: Gerlinde und Peter Dobiasch · Jessica und Reinhard Höll ·
Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela und Burkhard Gantenbein ·
USA: Miguel Rodé · Marsha und Michael Wynn

ORGANIST

Belgien/Belgium: Gabriela Cuper / Michael MacBrien / François Isnard · Pascalle
Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini und Christopher Kienle · Dietrich
Barth · Angelika und Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun
und Jörg Hübert · Sabine und Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy und
Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen und Franz-Josef Wingen · Michael Müller
und Gunnar Neidhardt · Elke und Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild ·
Sabine Schneider · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep ·
Brigitte und Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer ·
Kimiko und Alfred Ziegler · Frankreich/France: Elisabeth und Eric Leroy · Élise
und Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John
Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Nieder-
lande/Netherlands: Mirjam Baar · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler und
Roman Kriszt · Evelyne Strobl und Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime
Daez · USA: Andrea und William Benton · Karen und David Benton · Deborah
und Richard Carnahan · Robert Cornfield · Michael D. Costello · Pamela und
George Dupere · Patricia Krol und Stephen Chiumenti · Teta Moehs und William
Begley · Karen und David Rohlfing · Brenda Smith und Ronald Burrichter · Tracy
Truchelut White und Robert A. White

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen
Mitgliedschaft. / Likewise, we thank all anonymous donors.

**Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer
Homepage: www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns
persönlich an!**

**You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website:
www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!**

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03